

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 14.

Dienstag, den 18. Februar

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Bekanntmachung an die Orts-Vorsteher betreffend die Loosziehung zur diesjährigen Rekrutirung.)

Die Loosziehung findet am Samstag den 1. März statt und beginnt die Verhandlung präcise Morgens 7½ Uhr unter Zuziehung der Orts-Vorsteher sämmtlicher Gemeinden des Bezirks, mit Ausnahme der von den Orten Baach und Dederhardt.

Bei der Loosziehung haben die sämmtlichen, in die Rekrutirungs-Listen aufgenommenen und inzwischen nachgeirageneu — im Jahr 1830 — geborenen Jünglinge, in soweit sie nicht in andere Aushebungsbezirke verwiesen worden sind, (Art. 20. des Gesetzes) zu erscheinen, wobei denselben zu ihrer Belehrung noch Folgendes zu bemerken ist.

1) Das Loos kann auch durch Bevollmächtigte gezogen werden. Väter, volljährige Brüder, oder Vormünder bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht; andere Personen aber, welche Abwesende zu vertreten beauftragt sind, müssen eine schriftliche, vom Orts-Vorsteher beglaubigte Vollmacht beibringen.

Für Abwesende, die nicht gültig vertreten sind, zieht der Orts-Vorsteher das Loos.

2) Am Tage der Loosziehung (1. März) wird der Rekrutirungsrath seine erste Sitzung halten, weswegen etwaige Berücksichtigungs-Ansprüche, soweit dieß nicht bereits geschehen, an diesem Tage geltend zu machen und mit der erforderlichen Beweis-Urkunde zu belegen sind.

3) Von dem Tage der Loosziehung an ist für die Anmeldung von Berücksichtigungs-Ansprüchen nur noch ein Termin von 3 Tagen offen.

Vorstehendes ist sämmtlichen Militärpflichtigen, beziehungsweise den Eltern oder Vormündern zu eröffnen und längstens bis zum 25. Februar eine von denselben unterzeichnete Vorladungs-Urkunde an's Oberamt einzusenden, wobei den Orts-Vorstehern bemerkt wird, daß die in den andern Oberämtern und in dem nahen Auslande sich aufhaltenden Militärpflichtigen bereits von hier aus speciell sowohl zur Loosziehung als auch zur Musterung vorgeladen worden sind.

Im Uebrigen wird auf den Erlaß des R. Ober-Rekrutirungs-Raths vom 25. Januar d. J. (Staats-Anzeiger Nr. 27.) verwiesen.

Den 13. Februar 1851.

R. Oberamt,

Häberlen

Waiblingen. (Bekanntmachung in Betreff des Sandhandels durch Kinder.)

Glaubhafter Anzeige zu Folge kommt es in neuerer Zeit wieder häufiger vor, daß Kinder besonders von dem Ort Bürg mit Streusand handeln. Man fordert daher die Orts-Vorsteher auf, durch das Polizeipersonal ein genaues Augenmerk auf solche Kinder halten, sie im Betretungsfalle arretiren und hieher einliefern zu lassen, damit gegen sie oder ihre Eltern wirksam eingeschritten werden kann..

Den 13. Februar 1851.

R. Oberamt,

Häberlen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossener, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 15. Februar 1851.	K. Oberamtsgericht.	Wellnagel.
liquidirt wird in der Gantsache des	auf dem Rathhaus zu	am
Jg. Gottlieb Pfund, Weingärtner in Beinstein.	Beinstein.	Freitag den 7. Merz Morgens 9 Uhr.
Johann Georg Reichle, Fr.S. Weingärtner in Endersbach.	Endersbach.	Donnerstag den 6. Merz Mittags 2 Uhr.
+ Matthäus Ehmer, gew. Weingärtner v. Hahnweiler.	Hahnweiler.	Samstag den 8. Merz Morgens 8 Uhr.
Melchior Häb, Schmid in Schwaifheim.	Schwaifheim.	Montag den 10. Merz Morgens 8 Uhr.
Gottlieb Häberle, Weingärtner v. Beinstein.	Beinstein.	Donnerstag den 20. Merz Morgens 9 Uhr.
Jak. Mergenthaler, Wittels S. von Hohenacker.	Hohenacker.	Freitag den 21. Merz Vorm. 9 Uhr.
Johs. Herrmann, Steinhauer in Nettersburg.	Nettersburg.	Samstag den 22. Merz Vorm. 9 Uhr.
Christoph Friedrich Benz, Hafner in Winnenden.	Winnenden.	Montag den 24. Merz Vorm. 9 Uhr.
Christian Pfisterer, Kübler in Winnenden.	Winnenden.	Montag den 24. Merz Mittags 2 Uhr.
Rosine geb. Bäfer, Ehefrau des Schreiners Fried. Kaiser in Hochberg.	Hochberg.	Mittwoch den 26. Merz Vorm. 9 Uhr.
Michael Stahl, Tagelöhner in Hochberg.	Hochberg.	Mittwoch den 26. Merz Nachm. 2 Uhr.
Michael Schäfer, Schuhmacher in Breuningsweiler.	Breuningsweiler.	Freitag den 28. Merz Vorm. 9 Uhr.
Matthäus Böhringer, Weingärtner in Waiblingen.	Waiblingen.	Samstag den 29. Merz Vorm. 9 Uhr.

¹ Neustadt. (Gläubiger-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche an den Weingärtner und Nachwächter Johann Georg Döbler von hier aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen und solche nicht bereits schon eingeklagt haben, werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen

à dato bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu Documentiren, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der vorzunehmenden Güter-Kauf-Schillings-Verweisung unberücksichtigt bleiben.

Den 14. Februar 1851.

Gemeinderath.

¹ Forstamt Reichenberg.

Revier Dpplsbohm.

(H o l z V e r k a u f.)

Unter den bekannten Bedingungen kommt in dem Staatswald Königsbronn Abthg. B. und C.

am 3ten 4ten und 5ten März d. J.

folgendes Schlag-Material zum öffentlichen Verkauf im Aufstreich:

- 400 Stück birkenne Fährlingstraife,
 950 Stück birkenne Halbeimrige Raife und
 83 Büschele Besenreis.
 ferner
 5 Klafter eichene Scheiter,
 84 $\frac{1}{2}$ — buchene Scheiter,
 11 $\frac{1}{2}$ — buchene Prügel,
 1 $\frac{3}{4}$ — birkenne Prügel,
 $\frac{1}{2}$ — aspene Scheiter,
 $\frac{1}{4}$ — aspene Prügel,
 1 $\frac{1}{2}$ — Abfallholz,
 endlich
 3350 Stück buchene Wellen,
 175 Stück birkenne,
 200 Stück aspene und
 425 Stück Abfall-Wellen.

Die Zusammenkunft ist an jedem der genannten Tage präcis Vormittags 10 Uhr bei günstiger Witterung im Schlage selbst, bei ungünstiger aber im Orte Reitersburg und wird noch besonders bemerkt, daß das

Kleinnuzholz

am letzten Tage zum Verkauf kommt.

Die betreffenden Schultheißenämter werden angewiesen, diesen Verkauf ihren Gemeinde-Angehörigen rechtzeitig und gehörig bekannt machen zu lassen.

Reichenberg den 11. Februar 1851.

Königl. Forstamt.

Floß-Inspection Welzheim.

(Floß-Betriebs-Accord.)

Dienstag den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird der Scheiterholz-Floß-Betrieb pr. 1851. in 7 Abtheilungen auf der Rems und Wieslauf in dem Gasthof zur Sonne auf der Eselsbalden in Abstreich gebracht werden. Die Vorkände der an der Rems und Wieslauf gelegenen Orte werden daher ersucht, dieses Vorhaben unter dem Anfügen bekannt machen zu lassen, daß nur solche Personen bei der Verhandlung zugelassen werden, die sich mit Gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen hinlänglich auszuweisen vermögen.

Welzheim den 15. Februar 1851.

Königl. Floß-Inspection.

² Stetten im Remsthal.

[Mühle-Verpachtungs und Verkauf-Versuch.]

Höherer Anordnung zu Folge wird auf dem Amtszimmer des Hofameralamts am Freitag den 21. d. M. Morgens 9 Uhr ein Versuch gemacht werden, die sogenannte Seemühle allhier im öffentlichen Aufstreich auf die 9 Jahre von Georgii 1851 — 61 zu verpachten oder zu verkaufen.

Diese Mühle liegt im Thale zwischen Stetten und Endersbach $\frac{1}{4}$ Stunde von Stetten entfernt. Sie wird durch die beiden in dem nächstgelegenen Schurwaldgebirge entspringenden Bäche von Stetten und Strümpfelbach getrieben, und hatte sich bisher einer guten Rundschaft zu erfreuen. — Das Mühlgebäude enthält eine geräumige Wohnung mit allen Erfordernissen, die Mühle mit 1 Gerbgang und zwei Mahlgängen und nebenan 1 Rindviehstall zu etwa 8 Stück groß und klein Vieh. Dazu gehören eine Scheune mit 1 Pferdestall zu 5 Stücken, und ein angebauter Schweinestall, ein geräumiger Hof und 8 Morgen 9,9 Ruthen Gärten, Acker und Wiesen, die um die Mühle herumliegen. —

Die Pachts- und Kaufs-Liebhaber können täglich die Objecte in Augenschein nehmen, und die Bedingungen bei dem Hofameralamt einsehen. — Bei der Verhandlung selbst haben sich Dieselbe mit gemeinderäthlichen Zeugnissen über ihre Prädikats und Vermögens-Verhältnisse gehörig auszuweisen. Dabei wird noch bemerkt, daß bei einem etwaigen Pachte der Pächter eine Caution von 1,200 bis 1,300 fl. zu stellen hat, und bei einem Kaufe $\frac{1}{4}$ tel des Kaufschillings am Tage des Erkenntnisses baar zu bezahlen ist, das Uebrige aber in angemessenen Zielen berichtigt werden darf.

Stetten den 10. Februar 1851.

R. Hofameralamt.

³ Gfilingen.

Filial Liebersbronn.

(Verkauf eines Wohnhauses mit Kellern-Geschirr.)

Aus der Verlassenschaft des Georg Friedrich Wigig Kellernmeisters von Liebersbronn wird

am Samstag den 22. Februar 1851
 Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus nachbeschriebene Liegenschaft in legitem Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Kauffchilling zu e) baar, zu a) bis d) zu 1/3 baar der Rest in Ziellern zu zahlen ist, und auswärtige Käufer sich über ihr Vermögen und Prädikat vor dem Beginn des Aufstreichs auszuweisen haben.

Den 29. Januar 1851.

Rathschreiberei,
Bräuhaus.

Verkauft wird:

Gebäude.

- a) Ein einstodriges Wohnhaus mit gewölbtem Keller mitten im Dorf, gegenüber dem Schulhaus, daran befindet sich,
- b) Eine Keller mit 2 Bäumen,
- c) Ein Wasch- und Brennhaus, tarirt ad a. bis e. zu — — 2350 fl.
- d) Garten

6 1/2 Axtel 5 3/8 Ruthen hinter und neben dem Haus und der Keller, tarirt zu 250 fl.

e) Kelterngelchir

68 Tischgeschirre im Meßgehalt von 300 Eimer, 2 Mostpressen mit Spindelgewicht und Zugehör, tarirt zu — — 800 fl.

Waiblingen.

(Wirthschafts-Empfehlung)

Unterzeichneter empfiehlt sich einem löblichen Publikum mit seiner Speisewirtschaft; dankt hiemit für den seitherigen Zuspruch, und wünscht, daß ihm fernerhin das Zutrauen ebenso geschenkt werde, indem er seine Gäste bestens und billigt bedienen wird.

Ludwig Golder,

Besitzer der vormals Mangold'schen
Speisewirtschaft.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem wird echter Zwetschgen-Branntwein, die Maas zu 40 fr. echter Weintröcker dito a 32 fr., 3mi und halb 3mi weiß etwas billiger abgegeben.

Gottlieb Finninger.

Waiblingen.

Für einen zuverlässigen Zinszahler suche ich 50 bis 80 fl. gegen gute Pfand Güter-Versicherung
Pflugwirth Strüber.

Enderbach.

(Liegenschafts-Verkauf.)

In Folge Oberamtsgerichtlichen Auftrags wird aus der Ganntmasse des Johann Georg Reichle Fr. S., Weingärtners von hier

Montag den 3. März d. J.

Morgens 8 Uhr

eine neue zweistodrige, an der Straße nach Strümpfelbach gelegene Behausung mit Stallung und dabei liegendem 1/2 Viertel 15 3/8 Ruthen Baum- und Wurzgarten, nebst ungefähr 1 1/2 Morgen Acker in allen drei Zellen, 1/2 Morgen Wiesen, 1 1/4 Morgen Weinberg und 18 Ruthen Land in erstmaligen Aufstreich gebracht; wozu die Liebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, mit dem Beifügen eingeladen werden, daß auch vorher mit dem Güterpfleger Obermüller Gemeinderath Kenz hier, unter Vorbehalt des Aufstreichs, zu jeder Zeit ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 6. Februar 1851.

Gemeinderath
Vorstand Frieder.

Waiblingen.

Von Christian Bauer, Vater in Amerika, sind noch folgende Güter zu verkaufen:
Aker.

2 Viertel im äußern schmalen Pfad, neben Jung Weichert und Bäcker Sommer von Schmieden.

Garten:

1/4 an 5 1/2 Ruthen im Krautgäßle.
Liebhaber können käufe abschließen mit dem Pfleger David Bauer.

Waiblingen, (Aker Bestand Gesuch.)
Es sucht Jemand 2 Wirt. Aker im Haberfeld etwa im Kemserweg, Wasserstube oder im schmalen Pfad auf 3 Jahre in Bestand zu nehmen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

(Wohnung zu vermietthen.)
Der Unterzeichnete hat auf Georgi zwei Wohnungen zu vermietthen, eine Obere und eine Untere, beide sind neu und gut eingerichtet
Friedrich Bunz,
Weisgerber.

Anzeigen in dieses Blatt müssen Montag und Freitag Mittag der Druckerei übergeben seyn, später erscheinende Inserate werden im nächstfolgenden Blatt aufgenommen.
Die Redaktion.